

**Seminartag 27. Januar 2024**  
**Zionismus, Nahostkonflikt und islamistischer Antisemitismus**  
Zusammenhänge und Konsequenzen für Deutschland

Gästehaus Bethel, Talstr. 100, 75378 Bad Liebenzell-Maisenbach

**Dr. Matthias Küntzel**

***Die Entwicklung  
des islamisch-islamistischen Antisemitismus  
und seine Bedeutung für uns in Deutschland***

**Inhalt**

Arbeitsdefinition von Antisemitismus	2
International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)	2
Der 3D-Test von Natan Sharansky	4
Judenbilder im Koran	5
Auszüge aus der Charta der Hamas	6

# Arbeitsdefinition von Antisemitismus

## International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)

Im Geiste der Stockholmer Erklärung, welche ausführt: „Da die Menschheit noch immer von ... Antisemitismus und Ausländerfeindlichkeit gezeichnet ist, trägt die Völkergemeinschaft eine hehre Verantwortung für die Bekämpfung dieser Übel“, hat der Ausschuss für Antisemitismus und Holocaustleugnung das IHRA-Plenum in Budapest 2015 aufgefordert, die nachstehende Arbeitsdefinition von Antisemitismus anzunehmen.

Am 26. Mai 2016, entschied das Plenum in Bukarest:

die folgende nicht rechtsverbindliche **Arbeitsdefinition von Antisemitismus** anzunehmen:

**„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen.“**

Um die IHRA bei ihrer Arbeit zu leiten, können die folgenden Beispiele zur Veranschaulichung dienen:

Erscheinungsformen von Antisemitismus können sich auch gegen den Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, richten. Allerdings kann Kritik an Israel, die mit der an anderen Ländern vergleichbar ist, nicht als antisemitisch betrachtet werden. Antisemitismus umfasst oft die Anschuldigung, die Juden betrieben eine gegen die Menschheit gerichtete Verschwörung und seien dafür verantwortlich, dass „die Dinge nicht richtig laufen“. Der Antisemitismus manifestiert sich in Wort, Schrift und Bild sowie in anderen Handlungsformen, er benutzt unheilvolle Stereotype und unterstellt negative Charakterzüge.

Aktuelle Beispiele von Antisemitismus im öffentlichen Leben, in den Medien, Schulen, am Arbeitsplatz und in der religiösen Sphäre können unter Berücksichtigung des Gesamtkontexts folgendes Verhalten einschließen, ohne darauf beschränkt zu sein:

- Der Aufruf zur Tötung oder Schädigung von Jüdinnen und Juden im Namen einer radikalen Ideologie oder einer extremistischen Religionsanschauung sowie die Beihilfe zu solchen Taten oder ihre Rechtfertigung.
- Falsche, entmenschlichende, dämonisierende oder stereotype Anschuldigungen gegen Jüdinnen und Juden oder die Macht der Jüdinnen und Juden als Kollektiv – insbesondere aber nicht ausschließlich die Mythen über eine jüdische Weltverschwörung oder über die Kontrolle der Medien, Wirtschaft, Regierung oder anderer gesellschaftlicher Institutionen durch die Jüdinnen und Juden.
- Das Verantwortlichmachen der Jüdinnen und Juden als Volk für tatsächliches oder unterstelltes Fehlverhalten einzelner Jüdinnen und Juden, einzelner jüdischer Gruppen oder sogar von Nichtjüdinnen und Nichtjuden.

- Das Bestreiten der Tatsache, des Ausmaßes, der Mechanismen (z.B. der Gaskammern) oder der Vorsätzlichkeit des Völkermordes an den Jüdinnen und Juden durch das nationalsozialistische Deutschland und seine Unterstützer und Komplizen während des Zweiten Weltkrieges (Holocaust).
- Der Vorwurf gegenüber den Jüdinnen und Juden als Volk oder dem Staat Israel, den Holocaust zu erfinden oder übertrieben darzustellen.
- Der Vorwurf gegenüber Jüdinnen und Juden, sie fühlten sich dem Staat Israel oder angeblich bestehenden weltweiten jüdischen Interessen stärker verpflichtet als den Interessen ihrer jeweiligen Heimatländer.
- Das Aberkennen des Rechts des jüdischen Volkes auf Selbstbestimmung, z.B. durch die Behauptung, die Existenz des Staates Israel sei ein rassistisches Unterfangen.
- Die Anwendung doppelter Standards, indem man von Israel ein Verhalten fordert, das von keinem anderen demokratischen Staat erwartet oder gefordert wird.
- Das Verwenden von Symbolen und Bildern, die mit traditionellem Antisemitismus in Verbindung stehen (z.B. der Vorwurf des Christismordes oder die Ritualmordlegende), um Israel oder die Israelis zu beschreiben.
- Vergleiche der aktuellen israelischen Politik mit der Politik der Nationalsozialisten.
- Das kollektive Verantwortlichmachen von Jüdinnen und Juden für Handlungen des Staates Israel.

**Antisemitische Taten sind Straftaten**, wenn sie als solche vom Gesetz bestimmt sind (z.B. in einigen Ländern die Leugnung des Holocausts oder die Verbreitung antisemitischer Materialien).

**Straftaten sind antisemitisch**, wenn die Angriffsziele, seien es Personen oder Sachen – wie Gebäude, Schulen, Gebetsräume und Friedhöfe – deshalb ausgewählt werden, weil sie jüdisch sind, als solche wahrgenommen oder mit Jüdinnen und Juden in Verbindung gebracht werden.

**Antisemitische Diskriminierung** besteht darin, dass Jüdinnen und Juden Möglichkeiten oder Leistungen vorenthalten werden, die anderen Menschen zur Verfügung stehen. Eine solche Diskriminierung ist in vielen Ländern verboten.

Aus: <https://www.holocaustremembrance.com/de/resources/working-definitions-charters/arbeitsdefinition-von-antisemitismus> (10.01.2024).

## Der 3D-Test von Natan Sharansky

Der 3D-Test von Natan Sharansky als Modell zum Erkennen und Bearbeiten von israelbezogenem Antisemitismus

Das erste D ist der Test auf **Dämonisierung**. Diese liegt vor, wenn zum Beispiel Israel mit dem Nationalsozialismus verglichen wird.

Das zweite D ist der Test auf **Doppelstandards**. Diese liegen vor, wenn Kritik an Israel selektiv angewendet wird. Erzeugt ähnliche Politik anderer Regierungen die gleiche Kritik oder wird hier ein doppelter Standard eingesetzt?

Das dritte D ist der Test auf **Delegitimierung**. Diese erfolgt, wenn die Legitimität der jüdischen Religion oder des jüdischen Volkes oder des Existenzrecht des Staates Israel negiert wird.

Vgl. Nathan Sharansky (2004): 3D test of Anti-Semitism: Demonization, double standards, delegitimization. In: Jewish Political Studies Review 16, S. 3-4.

# Judenbilder im Koran

## I. Positive Bezüge auf die „Kinder Israel“

### **Sure 2 (Die Kuh), Vers 40:**

„O ihr Kinder Israel, gedenket Meiner Gnade, mit (der) Ich euch begnadete, und haltet Meinen Bund, so will auch Ich den Bund mit euch halten; Mich allein sollt ihr ehren.“

### **Sure 7 (Der Wall), Vers 137:**

„Und zum Erbe gaben Wir dem Volk, das für schwach erachtet war, den Osten und Westen der Erde, die Wir gesegnet hatten, und erfüllt war das schöne Wort deines Herrn an den Kindern Israel, darum dass sie standhaft geblieben. Und Wir zerstörten die Werke und Bauten Pharaos und seines Volkes.“

### **Sure 17 (Die Höhle), Vers 104:**

„Und Wir sprachen nach seiner [des Pharaos] Vernichtung zu den Kindern Israel: ‚Bewohnt das Land, und wenn die Verheißung des Jenseits eintrifft, dann werden Wir euch herzubringen in buntem Haufen‘.“

## II. Negative Bezüge auf Juden

### **Sure 4 (Die Weiber), Vers 89:**

„Sie wünschen, dass ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, und dass ihr (ihnen) gleich seid. Nehmet aber keinen von ihnen zum Freund, ehe sie nicht auswanderten in Allahs Weg. Und so sie den Rücken kehren, so ergreifet sie und schlagt sie tot, wo immer ihr sie findet; und nehmet keinen von ihnen zum Freund oder Helfer.“

### **Sure 5 (Der Tisch), Vers 60:**

„Sprich: ‚Kann ich euch etwas Schlimmeres verkünden, als das, was euer Lohn bei Allah ist? Wen Allah verflucht hat und wem Er zürnt – und verwandelt hat Er einige von Ihnen zu Affen und Schweinen – und wer dem Tagut dient, die befinden sich in schlimmem Zustand und sind weit abgeirrt vom ebenen Pfad.“

### **Sure 5 (Der Tisch), Vers 82:**

„Wahrlich, du wirst finden, dass unter allen Menschen die Juden und die, welche Allah Götter zur Seite stellen, den Gläubigen am meisten feind sind.“ (...)

### **Sure 9 (Die Reue), Vers 30:**

„Und es sprechen die Juden: ‚Uzair ist Allahs Sohn.‘ Und es sprechen die Nazarener: ‚Der Messias ist Allahs Sohn.‘ Solches ist das Wort ihres Mundes. Sie führen ähnliche Reden wie die Ungläubigen von zuvor. Allah schlag sie tot! Wie sind sie verstandeslos!“

### **Sure 47 (Muhammad), Vers 4:**

„Und wenn ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt; dann schnüret die Bande.“

Der Koran, Aus dem Arabischen übersetzt von Max Henning. Einleitung und Anmerkungen von Annemarie Schimmel, Reclams-Universalbibliothek Nr. 14263, Stuttgart 1991.

## **Auszüge aus der Charta der Hamas**

### **Der weltweite Charakter der Islamischen Widerstandsbewegung**

Artikel 7:

Die Islamische Widerstandsbewegung ist ein Glied in der Kette des Dschihad in der Konfrontation mit der zionistischen Invasion. Sie ist verbunden und verknüpft mit der Erhebung des Märtyrers Izz ad-Din al-Qassam und seiner kämpfenden Brüder von den Muslimbrüdern im Jahre 1936, und sie ist im weiteren verbunden und verknüpft mit einem weiteren Glied, zu dem der Dschihad der Palästinenser und die Anstrengungen und der Dschihad der Muslimbrüder im Krieg von 1948 gehören sowie die Dschihad-Operationen der Muslimbrüder im Jahre 1968 und danach.

Auch wenn es zwischen den Gliedern der Kette einen Abstand gegeben hat und die Kontinuität des Dschihad durch die Hürden verhindert worden ist, die von den unter dem Einfluss des Zionismus Stehenden errichtet worden sind, so strebt die Islamische Widerstandsbewegung danach, das Versprechen Gottes zu verwirklichen, solange es auch dauern möge. Der Gesandte Gottes, Gott segne ihn und schenke ihm Heil, sagt: »Die Stunde (der Auferstehung) wird nicht kommen, bis die Muslime gegen die Juden kämpfen. Die Muslime werden sie töten, bis sich der Jude hinter Stein und Baum verbirgt, und Stein und Baum dann sagen: >Oh Muslim, oh Diener Gottes! Da ist ein Jude hinter mir. Komm und töte ihn<, außer der Gharqad-Baum, denn er ist ein Baum der Juden.« (überliefert von al-Bukhari und Muslim)

### **Die Losung der Islamischen Widerstandsbewegung**

Artikel 8:

Gott ist ihr Ziel, der Gesandte Gottes ist ihr Vorbild, der Koran ist ihre Verfassung, der Dschihad ist ihr Weg, und der Tod für die Sache Gottes ist ihr erhabenster Wunsch.

### **Die Friedenslösungen, Initiativen und internationalen Konferenzen**

Artikel 13:

Die Initiativen und die so genannten Friedenslösungen sowie die internationalen Konferenzen zur Lösung der Palästina-Frage stehen im Widerspruch zum Bekenntnis der Islamischen Widerstandsbewegung, denn die Aufgabe irgendeines Teiles von Palästina bedeutet, einen Teil der Religion aufzugeben. Der Patriotismus der Islamischen Widerstandsbewegung ist Teil ihrer Religion; dazu erzieht sie ihre Mitglieder, und sie kämpfen dafür, das Banner Gottes über ihrer Heimat zu hissen.

### **Der Dschihad zur Befreiung Palästinas ist eine individuelle Pflicht**

Artikel 15:

Die Palästinafrage muss im Geist der muslimischen Generationen dahingehend verankert werden, dass sie eine religiöse Frage ist und auf dieser Grundlage zu behandeln ist. (Zu Palästina) gehören islamische Heiligtümer wie die al-Aqsa-Moschee, die mit der Heiligen Moschee [in Mekka] untrennbar verbunden ist, solange es Himmel und Erde gibt, aufgrund der von ihr ausgehenden nächtlichen Himmelsreise des Gesandten Gottes, Gott segne ihn und schenke ihm Heil.

»Ein Tag im Feldzug für die Sache Gottes ist besser als die Welt und was es in ihr gibt; und die Stellung der Peitsche von einem von euch im Paradies ist besser als die Welt und was es in ihr gibt; und der abendliche und morgendliche Gang des Dieners [Gottes] für die Sache Gottes ist besser als die Welt und was es in ihr gibt.« (überliefert von al-Bukhari, Muslim, at-Tirmidhi und Ibn-Madja)

»Bei dem, in dessen Hand sich die Seele Muhammads befindet! Wahrlich, ich möchte für die Sache Gottes kämpfen und getötet werden, dann (nochmals) kämpfen und getötet werden.« (überliefert von al-Bukhari und Muslim).

### **Die Kräfte, die den Feind unterstützen**

Artikel 22:

Die Feinde haben seit langer Zeit geplant und ihre Planung präzisiert, um zu erreichen, was sie erreicht haben. Dabei bedienten sie sich der Mittel, die den Gang der Dinge beeinflussen: Sie strebten danach, gewaltige und mächtige materielle Reichtümer anzuhäufen und sich ihrer zur Verwirklichung ihres Traumes zu bedienen. So erlangten sie durch das Vermögen die Kontrolle über die internationalen Medien – Nachrichtenagenturen, Presse, Verlage, Rundfunk und andere. Durch das Vermögen lösten sie Revolutionen in verschiedenen Teilen der Welt aus, um ihre Interessen zu verwirklichen und Gewinne zu erzielen. Sie standen hinter der Französischen Revolution, den kommunistischen Revolutionen und den meisten Revolutionen hier und da, von denen wir gehört haben und hören.

Mit dem Vermögen bildeten sie die Geheimorganisationen, die in den verschiedenen Teilen der Welt verbreitet sind, um die Gesellschaften zu zerstören und die Interessen des Zionismus zu verwirklichen, wie die Freimaurerei, die »Rotary« und »Lions Club«, »die Söhne des Bundes« und andere. Es sind allesamt subversive Spionageorganisationen. Mit dem Vermögen konnten sie die Kontrolle über die kolonialistischen Staaten erlangen und sie zur Kolonisierung vieler Länder veranlassen, um die Reichtümer jener Länder abzuschöpfen und dort ihre Unmoral zu verbreiten.

Über die lokalen Kriege und Weltkriege ist freiheraus zu sagen: Sie standen hinter dem Ersten Weltkrieg, wo sie es schafften, den Staat des islamischen Kalifats zu beseitigen, und wo sie materielle Gewinne erzielten, die Kontrolle über viele Quellen des Reichtums erlangten, die Balfour-Erklärung erhielten und den Völkerbund schufen, um die Welt mittels dieser Organisationen zu beherrschen. Und sie standen hinter dem Zweiten Weltkrieg, wo sie gewaltige Profite aus ihrem Handel mit Kriegsgütern erzielten, die Errichtung ihres Staates anbahnten und die Bildung der Organisation der Vereinten Nationen und des Sicherheitsrats anstelle des Völkerbunds anregten, um damit die Welt zu beherrschen.

Es gibt keinen Krieg, der hier oder da in Gang ist, ohne dass sie ihre Finger dahinter im Spiel haben. »Sooft sie ein Feuer zum Krieg anzünden, löscht Gott es aus. Und sie sind (überall) im Land auf Unheil bedacht. Aber Gott liebt die nicht, die Unheil anrichten.«

So unterstützen die kolonialistischen Kräfte im kapitalistischen Westen und im kommunistischen Osten den Feind mit aller verfügbaren Kraft, materiell und menschlich, wobei sie sich in den Rollen untereinander abwechseln. Sobald der Islam in Erscheinung tritt, schließen sich ihm gegenüber die Kräfte des Unglaubens zusammen, denn die Gemeinschaft des Unglaubens ist ein und dieselbe.

## **Viertes Kapitel – unsere Positionen gegenüber**

### **d) den arabischen und islamischen Staaten und Regierungen**

Artikel 28:

Die zionistische Invasion ist eine bösartige Invasion, die nicht davor zurückschreckt, jegliche Wege zu beschreiten und dabei alle verabscheuungswürdigen und verwerflichen Mittel zur Erreichung ihrer Ziele zu benutzen. Bei ihrer Infiltration und ihren Spionageoperationen stützt sie sich in großem Maße auf die Geheimorganisationen, die aus ihr hervorgegangen sind, wie Freimaurer, die »Rotary« und »Lions Clubs« sowie

andere Spionagegruppen. All diese Organisationen, sowohl die geheimen wie die öffentlichen, sind für den Zionismus und unter seiner Anleitung tätig und zielen auf die Untergrabung der Gesellschaften, die Zersetzung der Werte, die Zerstörung der Skrupel, den Niedergang der Sitten und die Beseitigung des Islam; sie stehen hinter dem Handel mit Drogen und alkoholischen Getränken der verschiedensten Art, weil damit Herrschaft und Expansion erleichtert werden.

**g) dem Versuch der Isolation des palästinensischen Volkes**

Artikel 32:

Das zionistische Vorhaben ist grenzenlos, und nach Palästina streben sie nach der Expansion vom Nil bis zum Euphrat. Wenn sie das Gebiet völlig verschlungen haben, zu dem sie vorgedrungen sind, trachten sie nach einer weiteren Expansion und so fort. Ihr Vorhaben steht in den »Protokollen der Weisen von Zion«, und ihr gegenwärtiges Tun ist der beste Beleg für das, was wir sagen.

Aus dem Arabischen von Lutz Rogler (Redaktion IMAMO, Berlin). Der Gesamttext der Charta ist dokumentiert in: Helga Baumgarten, Hamas. Der politische Islam in Palästina, München 2006.